

# B 03

## Estrich/Beton

**quick-mix**  
Eine Marke von **sievert**



### Estrichmörtel/Trockenbeton

CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813 / DIN 18560

C25/30 gemäß DIN EN 206

B 25 gemäß DIN 1045

XC4, XF1, XA1 gemäß DIN EN 206

- universell einsetzbar
- sehr emissionsarm EC 1<sup>PLUS</sup>



### ANWENDUNGEN

- zur Herstellung von feingliedrigen Betonbauteilen und Fundamenten
- zur Herstellung von Estrichkonstruktionen gemäß DIN 18560
- für Fundamente, Tür- und Fensterstürze
- als Verbundestrich, schwimmender Estrich oder Heizestrich
- als Fußboden für Keller, Garagen, Werkstätten, Ställe
- zum Erstellen von Schornsteinköpfen und Gartenmauern
- für außen und innen

### EIGENSCHAFTEN

- witterungs- und frostbeständig nach Erhärtung
- leicht anzumischen
- leichte Verarbeitung

### ZUSAMMENSETZUNG

- hochwertige Bindemittel gemäß DIN EN 197-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12518
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften



### UNTERGRUND

#### Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, frostfrei und zur Aufnahme von Mörtel geeignet sein.
- Betonuntergründe für Verbundestriche müssen mindestens 6 Monate alt sein.
- Die Anforderungen der DIN 18560 und der DIN EN 13813 sind zu beachten.

#### Vorbereitung

- Bei Estrichen im Verbund den Untergrund sorgfältig reinigen. Mörtelreste, losen Beton und sonstige Verunreinigungen durch geeignete Maßnahmen entfernen. Grobe Fehlstellen im Untergrund müssen mit dafür geeigneten Mörteln egalisiert werden.
- Nichtsaugende Untergründe sind mit einer geeigneten Epoxidharzgrundierung vorzubehandeln und mit grobem Quarzsand (Körnung 0,35 – 1,5 mm) abzustreuen.
- Feuchtigkeitsempfindliche oder kritische Untergründe sind zum Schutz vor Feuchteintrag oder zur Verfestigung mit einer geeigneten Epoxidharzgrundierung, wie zuvor beschrieben, vorzubehandeln.
- Bei Erstellung von Estrichen auf Dämmung oder Trennschicht sind die üblichen Anforderungen und Regelwerke zu beachten.
- Randdämmstreifen an Wänden und anderen aufgehenden Bauteilen müssen fachgerecht gemäß DIN 18560 verlegt sein.
- Bereits im Untergrund vorhandene Dehnungs-, Bewegungs-, Gebäudetrenn- oder Anschlussfugen sind an gleicher Anordnung durch den gesamten Querschnitt des Systems zu übernehmen.



### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.</li> </ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.</li> <li>■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.</li> <li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li> </ul>
<b>Verarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Anwendung als Estrichmörtel:</b></li> <li>■ Bei der Verarbeitung als Verbundestrich zunächst quick-mix H4 Haftbrücke auf die vorgehängte, noch mattfeuchte Betonoberfläche aufbürsten.</li> <li>■ Den Estrichmörtel direkt anschließend in der erforderlichen Schichtdicke "frisch in frisch" in die Haftbrücke aufbringen.</li> <li>■ Bei Estrichen auf Trennschicht oder Dämmung Frischmörtel gleichmäßig in der erforderlichen Schichtdicke einbringen.</li> <li>■ Für die nachfolgende Verlegung von keramischen Fliesen oder Platten die Oberfläche des Estrichs abreiben (nicht glätten).</li> <li>■ Die Mindestschichtdicke bei Estrichen im Verbund beträgt 30 mm, bei Estrichen auf Dämmung oder Trennlage 35 mm.</li> <li>■ <b>Anwendung als Beton:</b></li> <li>■ Beton sofort nach dem Anmischen verarbeiten. Zur Verbesserung der Homogenität des Betons intensiv verdichten, z. B. durch Stochern oder Klopfen der Schalung.</li> </ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.</li> <li>■ Erstellte Betonbauteile oder -flächen sind mindestens 7 Tage feucht zu halten und vor rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen.</li> <li>■ Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchte verzögern, hohe Temperaturen und/oder niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Trocknung und Erhärtung.</li> </ul>
<b>Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Belegereif für keramische Beläge bei Restfeuchten ≤ 2 CM-% bei unbeheizten, bzw. ≤ 1,8 CM-% bei beheizten Estrichkonstruktionen.</li> <li>■ Für alle anderen Beläge gelten die in den technischen Regelwerken festgelegten CM-Restfeuchtegehalte oder alternativ die Vorgaben des jeweiligen Belagherstellers.</li> </ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li> </ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Für die Ausführung gelten folgende Regelwerke und Normen: DIN 18560 "Estriche im Bauwesen"; DIN ATV 18353 "Estricharbeiten"; DIN EN 13813 "Estrichmörtel".</li> <li>■ Beim Verlegen von Fliesen auf Heizestrichen gilt die DIN EN 1264-4.</li> <li>■ Bei Verwendung als Heizestrich erfolgt das Aufheizen frühestens 14 Tage nach dem Estricheinbau.</li> <li>■ Das Funktionsheizen und ggf. erforderliche Belegereifheizen erfolgt entsprechend der Fachinformation "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen", herausgegeben vom Bundesverband Flächenheizungen e.V. (BVF).</li> </ul>

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 20 kg/m<sup>2</sup> pro 10 mm Schichtdicke
- Ergiebigkeit: ca. 12,5 l Nassmörtel pro 25 kg/Sack
- Ergiebigkeit: ca. 20 l Nassmörtel pro 40 kg/Sack



### TECHNISCHE DATEN

<b>Druckfestigkeit (Klasse)</b>	C25 gemäß DIN EN 13813 und DIN 18560
<b>Biegezugfestigkeit</b>	F4 gemäß DIN EN 13813 und DIN 18560
<b>Druckfestigkeit (Klasse)</b>	C25/30 gemäß DIN EN 206
<b>Expositionsklassen</b>	XC4, XF1, XA1
<b>Feuchtigkeitsklasse gemäß DAfStb Alkali-Richtlinie</b>	WA
<b>Körnung</b>	0 – 8 mm
<b>Wasserbedarf</b>	ca. 2,5 l pro 25 kg/Sack, ca. 4,0 l pro 40 kg/Sack
<b>Konsistenzklasse</b>	F2
<b>Mischzeit</b>	ca. 3 – 5 Minuten

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

### LIEFERFORM

- 25 kg/Sack
- 40 kg/Sack

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Bei sachgerechter, trockener Lagerung im verschlossenen Originalgebinde für mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm.

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.</li><li>■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.</li></ul>
<b>GISCODE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)</li></ul>
<b>Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.</li><li>■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.</li><li>■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).</li></ul>



### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.